

ES (m), Ali-Kayhan Ca- n leidenschaftlicher Fuß- nd ein Kämpfer dazu. ch genau der richtige m den RSV Würges aus bandstige-Keller zu füh- 44-Jährige, der 2008 für / März in der Ringen- ga an den Start ging, tritt - Chefcoach die Nachfol- rlassenen Maik Kissel ng der 90er Jahre trug wei Jahre das RSV-Ti- zze als Dribbler und Tor- i Bursa Sport gab er ein l in der höchsten türki- ricklasse, ehe er später nerlach wechselte. Zu- rjete Calicut bei RB Leip- sistent von Tomas Orta.

W-Duo bei EM

(vol). Ungachtet der en Lage in Israel, die e- helen auf einen Start n ließ, treten Christian (10km) und Sergei 25km) vom Schwimm- iesbaden ab heute bei iwasser-Europameister- in Eilat an. Während es hert ein kleines Trost- ür das verpasste WM-Ti- , gibt SCW/UGestein in Debit bei einer inter- en Großveranstaltung.

USSBALL

iliga Süd fort II - FC Ingolstadt 04 II 1:1 rch II - SC Pfaffenhofen 2:1 siliga k - Vikt. Keckersbach 0:3

Gibt sich vor ihrer heutigen Viertelfinal-Partie bei den US Open betont kämpferisch: die Darmstädterin Andrea Petkovic.

Foto: dpa

Sprung in andere Dimension

NACHGEFRAGT Was die Global Champions Tour für das Wiesbadener Pfingstturnier bedeutet

Von Ulrich Schwaab

WIESBADEN. Das Wiesbade- ner Pfingstturnier erfährt eine enorme Aufwertung. Ab 2012 wird die traditionsreiche Veran- staltung im Biebricher Schloss- park in die Global Champions Tour der Springreiter aufgenom- men. So zumindest behaupten es gut informierte Kreise. Offiziell möchte es der Wiesbadener Reit- und Fahrclub (WRFC) aber noch nicht bestätigen.

100000 Euro für den Sieger

Vize-Präsident Hanns-Dietrich Rahm bestätigt laufende Gesprä- che und sagt, es wäre „eine Rie- senaufwertung“, wenn das Pfingstturnier Teil der Global

Champions Tour werden würde. Dies gilt in der Reiterszene aber schon als beschlossene Sache. Der WRFC soll mit den Veran- staltern der Global Champions Tour einen Vertrag über fünf Jah- re abgeschlossen haben, der mit dem Turnier 2012 beginnt. Rahm sagte lediglich, dass jetzt mit den Verantwortlichen der Tour rasch „Butter bei die Fische“ kommen müsse. Der ehemalige Mann- schafts-Olympiasieger im Spring- reiten, Jan Tops, hatte die Serie 2006 gegründet. Mittlerweile ist sie vom Welt-Reiterverband an- erkannt und umfasst in diesem Jahr zehn Stationen rund um den Globus. Bislang ist Hamburg mit dem deutschen Derby einzi- ge Station der Global Cham- pions Tour in Deutschland. An der Tour nehmen die besten

30 Reiter der Welt rangliste teil. Die Wertungsprüfung besteht aus zwei Umläufen und Stechen. Für Wiesbaden bedeutet das: Freitags findet Umlauf eins mit der Qualifikation statt, am Pfingstsonntag folgt das Fina- le, das die ersten beiden Tage des Pfingstturniers im Zeichen der Global Champions Tour ste- hen und die beiden Folgetage weiterhin dem Großen Preis der Landeshauptstadt im Rahmen der nationalen Riders Tour vor- behalten bleiben. Die Welkei- che des Sportsports reitet somit an vier Tagen in der Landeshaupt- stadt. Und das Preisgeld schießt in für Wiesbaden ungeahnte Hö- hen. Die Global Champions Tour schüttet pro Station 300000 Euro aus. Davon fließen

285000 Euro als Preisgelder, 15000 kommen dem Ausrichter zu. Der Sieger der höchsten Wer- tungsprüfung erhält 100000 Euro.

Wiesbaden hat viel zu bieten

Zum Vergleich: Der Große Preis der Landeshauptstadt ist mit 75000 Euro dotiert, der Sie- ger streicht 24000 Euro ein. Aber, sagt Christine Stibi, „Wies- baden hat viel zu bieten: Tradi- tion, viele Zuschauer und eine einzigartige Atmosphäre im Schlosspark“. Ein solches Juwel fehlte der Global Champions Tour noch im Portfolio. Stibi, die sich als Brückenbauerin bezeich- net, hat für den WRFC die Kon- takte hergestellt. Eine Initiative, die sich jetzt auszahlt.

Neuem Sturmduo droht die Bank

EINTRACHT Armin Veh gibt Mo Idrissou und Rob Friend keine Stammplatzgarantie für die Partie in Cottbus

FRANKFURT (pep). Mo Idris- sou und Rob Friend waren die letzten beiden von einem Dut- zend Neuzugängen von der Frank- furter Eintracht. Die beiden Stürmer sind von den Bundes-

fahrtschein in die Stammelf aber ist diese grundsätzliche Einschätzung nicht zu verste- hen. Dies hat der Eintracht- Coach nach dem ersten Trai- ning der Woche deutlich ge-

xis fehlt“. Es sei Idrissou und Friend auf dem Trainingsplatz deutlich anzumerken, dass sie lange Zeit keine Spiele mehr über 90 Minuten absolviert ha- ben. Das Prendschahr-Reisental

netta bei in der Nacht zum Mitt- woch allerdings wie das komplet-

ren Gehu- arbeit.

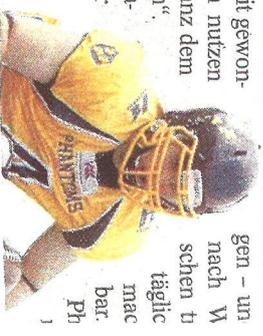
Nach der EM ist der nächsten GFL-

FOOTBALL David Merkel hat bei Phar

Von Natascha Groß

SEVILLA/WIESBADEN.

Das Gelbe vom Ei. So oder so ähnl- lich nennt es wohl ein junger Footballspieler, wenn er bei der Junioren-Europameisterschaft teilnehmen darf. David Merkel empfindet es als „ein gelbes Ge- fühl, Deutschland zu vertreten“. Auch wenn der 19-jährige Tight End der Wiesbaden Phantoms mit dem deutschen Team in Se- villa weit von der Titelverteidi- gung entfernt war und für den Viertplatzierten nur einen Vor- rundensieg gegen Dänemark he- rausrang, will Merkel die Erfah- rung nicht missen. Er will schließlich fürs (Sportler-)Leben lernen – denn mit dem Abitur in der Tasche fängt das Leben ja be- kanntlich erst richtig an. Die Rei- ferprüfung hat David Merkel gera- de erst bestanden. Und mit dem Abi hat David Merkel auch ein Stück Freiheit gewon- nen, die er nun nutzen will, um sich „ganz dem Sport zu widmen“.



Der Jugend-Na- tionalspieler, der in der abgelau- fenen Saison auch für das

verdienen ist. der Abiturient furt „auch erst te eingeschne ter noch in Sport auf Leh ser Stelle sch

JULI STE

wieder zu sch Liebe zum I der Frankfurt mittagskurs a Flagfootball) gen, mehrere gespielt. Freu dann zu de gen – un nach W schen t täglic mac bar. Ph